



THE HUMAN TOUCH OF AUTOMOTIVE TECHNOLOGY
ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2008

2008

Progress-Werk Oberkirch AG
Industriestraße 8 • 77704 Oberkirch
Postfach 13 44 • 77697 Oberkirch
Telefon: +49 (0) 78 02 / 84-347
Telefax: +49 (0) 78 02 / 84-789
ir@progress-werk.de
www.progress-werk.de

PWO

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

Zahlreiche Neuanläufe brachten uns im ersten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahr einen erfreulichen Anstieg von 9,9 Prozent beim Umsatz und von 16,2 Prozent bei der Leistung.

Aufgrund diverser Sondereffekte wie spürbarer Anlaufkosten an drei Standorten und einem relativ hohen Bestandsaufbau bei den Werkzeugen blieb das EBIT auf Vorjahreshöhe.

Insgesamt sind wir für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2008 zuversichtlich und bestätigen die Prognose für das Gesamtjahr.

Im laufenden Jahr haben wir mit der Umsetzung der nächsten Phase unserer mittelfristigen Expansionsvorhaben begonnen. In der Tschechischen Republik läuft der Standortausbau weiter und in Mexiko haben wir Anfang April angekündigt, unsere Beteiligung aufzustocken und die dortige Gesellschaft vollständig zu übernehmen. Damit stellen wir die Weichen für den Umbau des Standortes und die schrittweise Neuausrichtung auf die PWO Produktbereiche.

In China erhielten wir inzwischen die Business Licence für eine 100%-Tochtergesellschaft und haben mit dem Aufbau eines Produktionsstandortes in Suzhou nahe Shanghai begonnen. Bis Jahresende soll der erste Bauabschnitt fertiggestellt werden und die erste Serienproduktion anlaufen.

Nicht zuletzt haben wir an unserem Stammsitz in Oberkirch eine umfassende Überarbeitung des Standortlayouts und des Materialflusses eingeleitet.

An diesem Standort, der im letzten Jahr bereits mit dem renommierten Automotive Lean Production Award in der Kategorie "Mittelstand national" ausgezeichnet worden war, wird der Materialfluss entlang der Wertschöpfungskette neu organisiert. Damit werden die Wege optimiert und verkürzt und die Verkehrsführung innerhalb wie außerhalb des Werkes verbessert.

In der Folge können diverse Fertigungsbereiche innerhalb des Werkes verlagert und die damit gewonnenen Flächen auch zur Schaffung von Büroraum für den Ausbau des Entwicklungsbereiches im Zuge des Wachstums des Konzerns genutzt werden.

Oberkirch wird damit sowohl als Entwicklungs- als auch als Fertigungsstandort nachhaltig weiter gestärkt.

Mit diesen sich in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen schaffen wir die Voraussetzungen für weiteres profitables Wachstum des Konzerns.

Oberkirch, 8. Mai 2008
Der Vorstand



DIE PWO-AKTIE

KURS SCHWANKT INNERHALB ENGER BANDBREITE

Die PWO-Aktie hat sich im Verlauf des ersten Quartals 2008 per Saldo in einer sehr engen Bandbreite bewegt. Im Zuge der scharfen, durch den hohen Wertberichtigungsbedarf der Banken ausgelösten Korrektur des Gesamtmarktes kam es zu Jahresbeginn auch bei der PWO-Aktie zu einem zwischenzeitlichen Kursrückgang. Die Aktie korrigierte von ihrem Jahresanfangskurs bei 35,55 EUR (XETRA) bis Mitte Januar auf knapp über 31 EUR.

Danach hat sie sich allerdings innerhalb zweier Handelstage und mit vergleichsweise hohen Tagesumsätzen wieder erholt und pendelte bis zum Quartalsende eng um das Niveau von 33 EUR. Das durchschnittliche tägliche Umsatzniveau lag im ersten Quartal bei 855 Stück, wobei an mehreren Tagen durchaus auch einige Tausend Stück Aktien den Inhaber wechselten.

Zu der bisherigen Coverage durch die Analysten der Landesbank Baden-Württemberg, HSBC, GSC Research und Independent Research kam im Berichtsquartal die Aufnahme des PWO-Konzerns in das Research-Universum von First Berlin. Auch die Empfehlung der Analysten von First Berlin lautet auf Kaufen, wobei die Zielkurse aller fünf Researchhäuser deutlich über dem Aktienkurs vom Quartalsende liegen. Die Wachstumsstrategie von PWO findet damit bei den Analysten hohe Akzeptanz.

Auch die Resonanz des Presse- und Analystengesprächs anlässlich der Vorlage der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2007 durch den Vorstand am 19. Februar war sehr positiv.

Sonstige Informationen

Anzahl ausgegebener Aktien am Ende der Berichtsperiode	2.500.000
Anzahl eigener Aktien im Bestand per 31.03.2008	0
Ausschüttung je Aktie (in EUR) für das Gj. 2007 (Vorschlag an die Hauptversammlung)	1,30
Aktionärsstruktur	
Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen	55,282%
Streubesitz	44,718%

ZWISCHENLAGEBERICHT | Wirtschaftliches Umfeld

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die europäische Wirtschaft spürt die dämpfenden Effekte der internationalen Finanzmarktkrise, steigender Rohstoffpreise und hoher Inflation. Entsprechend haben die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrgutachten die Wachstumserwartungen zurückgenommen und sehen weitere Risiken. Dennoch bleibt Europa auf Wachstumskurs: Mit 1,9 Prozent in der Europäischen Union, 1,7 Prozent im Euroraum sowie 1,8 Prozent in Deutschland wird das Realwachstum höher ausfallen als in den USA mit 1,5 Prozent, wo sogar eine zwischenzeitliche Rezession nicht ausgeschlossen wird und in Japan (1,4 Prozent), das unter einer anhaltend schwachen Inlandsnachfrage leidet. Die Industrieländer sollen 2008 insgesamt nur noch um 1,7 Prozent wachsen. Träger des Weltwirtschaftswachstums bleiben hingegen auch dieses Jahr die Schwellenländer, deren Wirtschaft um 6,1 Prozent zulegen soll.

In Deutschland und Europa werden die wesentlichen Wachstumsimpulse aus der Binnenwirtschaft erwartet, während der Beitrag des Außenhandels nachlässt. Insbesondere die industriellen Anlageninvestitionen bleiben mit 2,6 Prozent Wachstumsträger in Deutschland. Zudem sollen die weiter steigende Beschäftigung und höhere Lohnabschlüsse den deutschen Konsum ankurbeln: Mit plus 0,8 Prozent wird 2008 ein Realwachstum erwartet, nachdem 2007 noch ein Rückgang um 0,4 Prozent eingetreten war.

BRANCHENKONJUNKTUR

Nach Angaben des VDA lag der Pkw-Absatz im ersten Quartal 2008 in Europa mit 4,2 Mio. um 2 Prozent unter Vorjahresniveau. Vor allem der Monat März weist wegen des frühen Osterfests einen Rückgang um 10 Prozent auf; kalenderbereinigt wurde im Quartal jedoch das Vorjahresniveau erreicht. Westeuropa verzeichnete mit minus 3 Prozent einen deutlicheren Rückgang, während die Neuen EU-Länder mit 15 Prozent weiterhin stark zulegten. Die deutschen Hersteller konnten ihren Marktanteil in Westeuropa um knapp einen Punkt auf gut 45 Prozent ausweiten. In den Neuen EU-Ländern beträgt der Marktanteil gut 43 Prozent.

Die deutschen Hersteller bauten ihre führende Position in Europa insgesamt weiter aus. In Großbritannien

ergab sich beim Absatz im Quartal ein leichtes Minus von 1 Prozent, die deutschen Marken steigerten hingegen ihren Absatz um 1 Prozent. Auch der Marktanteil stieg um einen Prozentpunkt auf 48 Prozent. In Frankreich lagen die Verkäufe hingegen um 1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Dabei profitierten vor allem die einheimischen Anbieter mit plus 4 Prozent von dem seit Jahresbeginn geltenden "Bonus-Malus"-System. Die deutschen Hersteller setzten hingegen 2 Prozent weniger Pkw ab.

Schwach war der Pkw-Absatz in Italien. Seit Jahresbeginn sind die Verkäufe um 10 Prozent gesunken. Hier wirkt in erster Linie der nachlassende Effekt der staatlichen Verschrottungsprämie. Die deutschen Hersteller schnitten besser ab und konnten ihren Marktanteil leicht auf 35 Prozent steigern. In Spanien unterschritt der Absatz im ersten Quartal das Vergleichsniveau um 15 Prozent. Im Wesentlichen war dies auf die zu Jahresbeginn geänderte Zulassungssteuer sowie die Ende 2007 ausgelaufene Verschrottungsprämie für Altfahrzeuge zurückzuführen. In den Neuen EU-Ländern trugen zum erneut starken Wachstum vor allem Rumänien mit plus 24 Prozent und Polen mit plus 20 Prozent bei.

Im ersten Quartal 2008 lag der Absatz von Light Vehicles in den USA mit knapp 3,6 Mio. Fahrzeugen um 8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Trotz des starken Euro konnten sich die deutschen Hersteller besser behaupten und setzten lediglich 1,6 Prozent weniger Fahrzeuge ab. Damit steigerten sie ihren Marktanteil auf 5,8 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent).

Insbesondere im März haben die deutschen Hersteller mit einem Anstieg ihres Pkw-Absatzes in den USA um über 6 Prozent besser abgeschnitten und damit ihren Marktanteil deutlich erhöht. Als Einzige setzten sie gegen den allgemeinen Trend mit plus 1 Prozent insgesamt mehr Fahrzeuge ab. Die asiatischen Marken mussten einen Rückgang von 7 Prozent hinnehmen; die US-Anbieter verkauften sogar 18 Prozent weniger Fahrzeuge. Die Automobilkonjunktur in den USA entwickelt sich laut VDA insgesamt jedoch weniger schwach als erwartet. Insgesamt gingen die nicht kalenderbereinigten Verkäufe von Light Vehicles um knapp 12 Prozent auf 1,35 Mio. Fahrzeuge zurück.

ZWISCHENLAGEBERICHT | Bericht zur Ertragslage

UMSATZ UND LEISTUNG WACHSEN WEITER DEUTLICH ERGEBNIS JE AKTIE STEIGT UM 11,4 PROZENT

Der PWO-Konzern hat sein Wachstum im ersten Quartal 2008 plangemäß weiter fortgesetzt. Die Umsätze stiegen von 60,9 Mio. EUR im Vorjahr um 9,9 Prozent auf 66,9 Mio. EUR. Davon entfielen auf Werkzeuge 2,7 Mio. EUR nach 2,9 Mio. EUR im Vorjahr. Die Gesamtleistung legte sogar deutlich stärker als der Umsatz zu und stieg um 16,2 Prozent auf 73,0 Mio. EUR nach 62,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Aus dem stärkeren Wachstum der Gesamtleistung im Vergleich zum Umsatz resultiert ein vorübergehend unterproportionaler Ergebnisanstieg, da die Bewertung der noch nicht fakturierten Bestandsveränderungen unter dem künftigen Umsatzbeitrag dieser Leistungen liegt.

Auf der Kostenseite belasten der höhere Materialaufwand (+24,4 Prozent) und der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+22,6 Prozent), während die Personalkosten mit 7,5 Prozent und die Abschreibungen mit 5,0 Prozent deutlich unterdurchschnittlich stiegen.

Der deutliche Anstieg des Materialaufwandes wird sich künftig wieder abflachen, da im ersten Quartal zwischenzeitlich höhere externe Werkzeugbezüge sowie Anlaufkosten zu der Ausweitung der Aufwandsquote beigetragen haben.

Der Anstieg im Bereich des sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert im Wesentlichen aus dem verstärkten Einsatz von Leiharbeit vor allem in Oberkirch, einem Anstieg der Ausgangsfrachten im Zuge des steigenden Leistungsvolumens sowie höheren Kosten für vorgezogene Wartung, Instandhaltung und Reparaturen.

Mit dem Einsatz von Leiharbeitskräften kann die Produktion dem Abrufverhalten der Kunden flexibel angepasst werden, ohne Fixkostenblöcke vorhalten zu müssen. Entsprechend entsteht ein kompensierender Effekt bei den Personalkosten.

Insgesamt blieb das EBIT im ersten Quartal 2008 mit 3,8 Mio. EUR auf Vorjahreshöhe – wie dargestellt insbesondere auch bedingt durch die noch fehlenden Ergebnisbeiträge der noch nicht fakturierten Leistungen.

Aufgrund der um 0,2 Mio. EUR leicht höheren Finanzierungsaufwendungen ergibt sich mit 2,7 Mio. EUR ein leicht niedrigeres Vorsteuerergebnis (i.V. 2,9). Die Steuerquote ging hingegen wie angekündigt nach dem vorübergehenden Anstieg im Vorjahr, im Berichtsquartal deutlich auf 29,6 Prozent nach 37,9 Prozent im ersten Quartal 2007 zurück, sodass der Periodenüberschuss mit 1,9 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau von 1,8 Mio. EUR liegt.

Vom Konzern-Periodenüberschuss des Berichtsquartals entfallen -0,1 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter, so dass der auf PWO entfallende Periodengewinn 2,0 Mio. EUR beträgt. Bei einer unveränderten Stückzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien von 2,5 Millionen steigt das Ergebnis je Aktie für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres um 11,4 Prozent auf 0,78 EUR nach 0,70 EUR im Vorjahr.

ZWISCHENLAGEBERICHT | Bericht zur Entwicklung der Segmente

WACHSTUM AM STANDORT OBERKIRCH HÄLT AN SERIENANLÄUFE IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK UND IN MEXIKO

Das Wachstum des Konzerns wurde im ersten Quartal 2008 getragen von unserem Standort Oberkirch, der das Segment Deutschland bildet. Getragen von anhaltend hohen Serienabrufen im Zuge des Exporterfolges der deutschen Automobilindustrie, erreichten wir hier ein deutliches Umsatzwachstum von 11,1 Prozent auf 55,0 Mio. EUR. Die Gesamtleistung legte im Zuge des stichtagsbedingten Bestandsaufbaus sogar um 17,3 Prozent auf 59,8 Mio. EUR zu.

Unverändert zeigen sich in Oberkirch die Erfolge unserer permanenten Anstrengungen zur Steigerung der Produktivität und Stärkung der Ertragskraft. So konnten wir die EBIT-Marge im Segment Deutschland von 6,7 Prozent im Vorjahr auf 7,1 Prozent im ersten Quartal 2008 ausweiten.

Auch unser tschechischer Standort, der das Segment Übriges Europa bildet, ist im Berichtsquartal im Zuge des Hochlaufens der neuen Serienproduktion prozentual kräftig gewachsen: So stiegen der Umsatz um 64,3 Prozent auf 2,3 Mio. EUR und die Leistung um 70,0 Prozent auf 3,4 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung soll sich im Jahresverlauf fortsetzen, allerdings wird sich die Zuwachsrate basisbedingt abschwächen.

Weniger zufrieden stellend stellte sich an diesem Standort hingegen das EBIT mit minus 0,2 Mio. EUR nach plus 0,1 Mio. EUR im Vorjahr dar. Hier fielen für die neue Serienproduktion noch hohe Anlaufkosten an. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf verbessern wird.

In der Region NAFTA sind unsere beiden Standorte in Kanada sowie in Mexiko zusammengefasst. In Kanada waren Umsatz und Leistung im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Hier wird die Abschwächung der nordamerikanischen Automobilkonjunktur weiterhin sichtbar. Auch im ersten Quartal 2008 war noch keine durchgreifende Verbesserung zu verzeichnen.

Aufgrund unserer erheblichen Anstrengungen zur frühzeitigen Kostenanpassung konnten wir an diesem Standort im Berichtsquartal dennoch ein positives EBIT erzielen.

In Mexiko haben wir durch den Hochlauf einer neuen Serienproduktion wie angekündigt Umsatz und Leistung deutlich gesteigert. Auch hier war der Anlauf jedoch mit zum Teil nicht wiederkehrenden Kosten verbunden, die das Ergebnis belastet haben.

Insgesamt erzielte die Region NAFTA daher im Berichtsquartal ein ausgeglichenes EBIT nach einem positiven Beitrag von 0,4 Mio. EUR im Vorjahr.

In China läuft die im vierten Quartal 2007 angelaufene Serienproduktion in unserem Joint Venture auf noch niedrigem Niveau. Im ersten Quartal 2008 wurden Umsätze in Höhe von 0,1 Mio. EUR bei einem gegenüber Vorjahr unveränderten Ergebnis von minus 0,1 Mio. EUR erzielt.

ZWISCHENLAGEBERICHT | Bericht zur Finanz- und Vermögenslage

BILANZ UND CASHFLOW SPIEGELN DAS WACHSTUM DES LAUFENDEN GESCHÄFTS WIDER

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im ersten Quartal gegenüber dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2007 um 3,9 Prozent auf 199,3 Mio. EUR ausgeweitet.

Das Anlagevermögen ging aufgrund der im ersten Quartal 2008 noch niedrigen Investitionen leicht zurück, so dass die Bilanzausweitung auf stichtagsbedingte Effekte im Umlaufvermögen wie höhere Werkzeughorräte, ein leicht höherer Forderungsbestand im Zuge des Wachstums des Konzerns und ein vorübergehend deutlich gestiegener Zahlungsmittelbestand zurück zu führen ist.

Das Eigenkapital ist ertragsbedingt leicht angestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich entsprechend nur geringfügig verändert: sie betrug zum Quartalsende 38,8 Prozent nach 40,1 Prozent zum 31.12.2007. Das Gearing (die Nettoverschuldung in Prozent des Eigenkapitals) blieb im ersten Quartal 2008 mit 65 Prozent auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2007.

Der Bestand an langfristigem Fremdkapital ist zum Ende des Berichtsquartals gegenüber dem Jahresende 2007 nahezu unverändert. Einem leichten Rückgang der verzinslichen Darlehen steht im Wesentlichen ein entsprechender Anstieg der Pensions- und sonstigen Rückstellungen gegenüber. Der gegenüber dem Bilanzstichtag 2007 eingetretene Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten korrespondiert im Wesentlichen mit der Ausweitung des Umlaufvermögens.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weist bei einem Periodenüberschuss auf Vorjahresniveau

sowie bei nur wenig höheren Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresquartal aufgrund von Veränderungen im Nettoumlaufvermögen eine leichte Ausweitung von 3,1 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR auf.

Der Cashflow deckt weiterhin die Investitionen in die Standorte Deutschland und Kanada in Höhe von 1,7 Mio. EUR sowie die gezahlten Zinsen von 0,7 Mio. EUR mehr als ab. Der Free Cashflow vor Investitionen in die Wachstumsmärkte belief sich damit auf 1,2 Mio. EUR. Im Vorjahr hatte sich der Free Cashflow nach den entsprechenden Investitionen von 2,1 Mio. EUR und gezahlten Zinsen von 0,5 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR belaufen.

Im Berichtsquartal konnten damit auch ein wesentlicher Teil der Investitionen in die Wachstumsmärkte in Höhe von 1,9 Mio. EUR aus dem generierten Free Cashflow finanziert werden. Im Vorjahr hatten sich die Investitionen in die Wachstumsmärkte auf 0,6 Mio. EUR belaufen. Darüber hinaus waren im Vorjahr 4,5 Mio. EUR für die Übernahme des 60%-Anteils an der mexikanischen Cartec S.A. de C.V. abgeflossen.

Der im ersten Quartal 2008 verbleibende Saldo von minus 0,7 Mio. EUR nach Investitionen in die Wachstumsmärkte wurde über Kreditverbindlichkeiten gedeckt, die per Saldo um 4,5 Mio. EUR erhöht wurden. Im Vorjahr war die Finanzierung der Übernahme in Mexiko bereits vor Quartalsbeginn bereit gestellt worden, so dass zum Quartalsende stichtagsbedingt 1,8 Mio. EUR netto aus den vorhandenen Zahlungsmitteln zurückgeführt wurden.



HÖCHSTER AUFTRAGSBESTAND IN DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE

PWO ist mit dem höchsten Auftragsbestand in der Unternehmensgeschichte in das Geschäftsjahr 2008 gestartet. 2007 konnten allein für die beiden Standorte in Oberkirch und in der Tschechischen Republik Neuaufträge mit Lifetime-Umsätzen von mehr als 350 Mio. EUR gewonnen werden. Die Aufträge laufen in der Regel zwischen fünf und sieben Jahren, die Serienanläufe werden im Wesentlichen 2009 und 2010 stattfinden.

Die zusätzlichen Aufträge übersteigen damit das durchschnittliche jährlich auslaufende Volumen erheblich und tragen so zum weiteren Wachstum des Konzerns bei.

Rund die Hälfte der Aufträge haben wir aufgrund unserer globalen Präsenz gewonnen. Das heißt die Kunden planen eine über ihre europäischen Standorte hinaus gehende internationale Belieferung, so dass hier weitere Wachstumschancen bestehen, die noch nicht in den aktuellen Zahlen enthalten sind.

Bezogen auf unsere drei Produktbereiche entfielen rund 35 Prozent des Auftragseingangs auf die Mechanischen Komponenten für Elektrik und Elektronik, rund 25 Prozent auf die Sicherheitskomponenten für Airbag, Sitz und Lenkung sowie rund 40 Prozent auf die Strukturkomponenten und Subsysteme für Karosserie und Fahrwerk.

Im ersten Quartal 2008 hat sich das Neugeschäft im Rahmen der Planungen entwickelt. Die Vergabe größerer internationaler Serienproduktionen stand bei unseren Kunden nicht an. Für den tschechischen Standort konnten wir jedoch einen neuen Auftrag für die Belieferung einer Fahrzeugplattform mit Sitzkomponenten gewinnen. Der Auftrag hat einen Lifetime-Umsatz im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Darüber hinaus wurden eine Reihe kleinerer Aufträge gewonnen, die in der Summe für die Kapazitätsauslastung der Standorte eine nicht zu unterschätzende Bedeutung haben.

ZWISCHENLAGEBERICHT | Investitionen

IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR HOHE INVESTITIONEN GEPLANT

Die Investitionstätigkeit blieb zum Auftakt des Geschäftsjahres wie bei PWO traditionell üblich noch auf einem niedrigen Niveau. Insgesamt wurden 3,6 Mio. EUR investiert. Davon entfielen 1,6 Mio. EUR auf den Standort Oberkirch sowie 0,1 Mio. EUR auf den Standort Kanada. In den Wachstumsmärkten wurden 1,9 Mio. EUR investiert, die mit 1,7 Mio. EUR im Wesentlichen auf den Standortausbau in der Tschechischen Republik entfielen.

Insgesamt sind im laufenden Jahr Investitionen in Höhe von rund 30 Mio. EUR geplant. Diese setzen sich zum einen zusammen aus einem Volumen von rund 17 Mio. EUR für den Standort Oberkirch. Un-

ser Hightech-Standort wird derzeit durch eine umfassende Optimierung und Verkürzung des Materialflusses sowie eine verbesserte Verkehrsführung gestärkt. In den nächsten beiden Jahren sollen durch weitere Verbesserungen des Standortlayouts Produktivitätssteigerungen realisiert und damit Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft des Standortes erhöht werden.

Zum anderen werden wir in den Wachstumsmärkten rund 8 Mio. EUR für den weiteren Ausbau des tschechischen Standortes und rund 5 Mio. EUR für den Aufbau unserer Tochtergesellschaft in China investieren. In Mexiko und Kanada sind 2008 keine umfangreichen Investitionen notwendig.



ZWISCHENLAGEBERICHT | Mitarbeiter

ANZAHL DER MITARBEITER WÄCHST AUFGRUND DES GESTIEGENEN LEISTUNGSVOLUMENS

Der PWO-Konzern wächst derzeit an verschiedenen Standorten kräftig. Entsprechend wird dort die Anzahl der Mitarbeiter erhöht, um das steigende Leistungsvolumen realisieren zu können. In der Summe waren im Konzern im Durchschnitt des ersten Quartals 2008 1.840 Mitarbeiter beschäftigt und damit deutlich mehr als im Vorjahresquartal mit 1.734. Allerdings hatte ein wesentlicher Teil des Mitarbeiteraufbaus bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2007 stattgefunden – an dessen Ende waren im Konzern 1.801 Mitarbeiter beschäftigt.

Am Stammsitz in Oberkirch realisieren wir weiterhin signifikante Produktivitätsfortschritte, so dass die Anzahl der Mitarbeiter hier unverändert unterproportional zum Leistungsvolumen steigt. Im Durchschnitt des ersten Quartals 2008 waren hier 1.089 Mitarbeiter beschäftigt im Vergleich zu 1.028 im Vorjahr. Im Berichtsquartal erhöhte sich die Mitarbeiterzahl dabei um 11 Personen.

In Kanada passen wir unsere personellen Kapazitäten den niedrigeren Serienabrufen an und stützen damit die Profitabilität des Standortes. Daher ermäßigte sich

die Mitarbeiterzahl dort im Durchschnitt des Berichtsquartals auf 120 Personen im Vergleich zu 146 im Vorjahr. Im Verlauf des ersten Quartals war eine Reduzierung um 4 Mitarbeiter zu verzeichnen.

Am Standort in der Tschechischen Republik wurde im Zuge des Anlaufs der vierten Umformpresse im Herbst 2007 die Belegschaft schrittweise erhöht. 250 Mitarbeitern im Durchschnitt des ersten Quartals 2008 stehen 206 Mitarbeitern im Vorjahresquartal gegenüber. Im Verlauf der ersten drei Monate des laufenden Jahres fand ein Aufbau um 13 Mitarbeiter statt, um die geplante Leistungssteigerung in 2008 abzusichern.

Ebenfalls aufgrund des hohen Wachstums in Mexiko stieg dort die Anzahl der Beschäftigten im Berichtsquartal auf 372 nach 346 im Vorjahr. Im Verlauf des Quartals nahm die Mitarbeiterzahl um 20 Personen zu.

In China wurden im Berichtsquartal 9 Mitarbeiter beschäftigt (i.V. 8).



ZWISCHENLAGEBERICHT | Prognosebericht

Die Chancen und Risiken der Entwicklung stellen sich im Vergleich zu den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2007 im Wesentlichen unverändert dar.

Zusätzlichen Chancen über das prognostizierte Leistungsvolumen und Ergebnis hinaus haben für das laufende Geschäftsjahr eine eher geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, da größere neue Serienproduktionen in unserem Geschäft eine Vorlaufzeit von über einem Jahr haben.

Zu den maßgeblichen Risiken im Konzern gehören grundsätzlich steigende Rohstoffpreise sowie Preisdruck und rückläufige Serienabrufe seitens der Kunden. Bisher konnten wir mit diesen Risiken erfolgreich umgehen und die Ertragskraft des Konzerns sichern beziehungsweise ausbauen. Wir gehen davon aus, dass uns dies auch in Zukunft gelingen wird.

Im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen Prognosen, die derzeit allgemein zurückgenommen werden, müssen wir in der Zukunft auch mit Auswirkungen auf die Automobilkonjunktur rechnen.

Derzeit deuten die kurz- und mittelfristig avisierten Serienabrufe unserer Kunden jedoch noch nicht auf eine Abschwächung hin. Unabhängig davon haben wir inzwischen die Flexibilität unserer Prozesse deutlich erhöht, so dass wir darauf gut reagieren können.

Darüber hinaus hat sich die Risikostruktur des PWO-Konzerns durch die Internationalisierung der letzten Jahre verändert. Der Vorstand begegnet diesen Risiken durch eine enge Führung der ausländischen Standorte. In Kanada wurden so die Kosten erfolgreich dem niedrigeren Leistungsvolumen angepasst.

Für den tschechischen und den mexikanischen Standort sind wir zuversichtlich, die zusätzlichen Kosten der dortigen umfangreichen Serienhochläufe wieder abzubauen zu können. In China haben wir nach Ende des Quartals mit dem Aufbau unseres eigenen Standortes begonnen. Die Kosten hierfür sind im Gesamtbudget für das Geschäftsjahr 2008 bereits enthalten.

Insgesamt bestätigen wir unsere Prognose eines Umsatzanstiegs im hohen einstelligen Prozentbereich sowie ein gleich hohes Wachstum des EBITs für das Geschäftsjahr 2008.



ZWISCHENABSCHLUSS | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Quartal 2008		1. Quartal 2007	
	Mio. EUR	% Ant.	Mio. EUR	% Ant.
Umsatzerlöse	66,9	91,6	60,9	97,0
Bestandsveränderung / Aktivierte Eigenleistungen	6,1	8,4	1,9	3,0
Gesamtleistung	73,0	100,0	62,8	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,9	1,2	0,5	0,8
Materialaufwand	40,8	55,8	32,8	52,3
Personalaufwand	18,6	25,5	17,3	27,6
Abschreibungen	4,2	5,8	4,0	6,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,5	8,9	5,3	8,5
EBIT	3,8	5,2	3,8	6,0
Finanzierungsaufwendungen	1,1	1,5	0,9	1,4
EBT	2,7	3,7	2,9	4,6
Ertragsteueraufwand	0,8	1,1	1,1	1,8
Jahresüberschuss	1,9	2,6	1,8	2,8
Davon entfallen auf Anteilseigner der PWO AG	2,0	—	1,8	—
Davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	—	—	—
Ergebnis je Aktie in EUR bezogen auf den Jahresüberschuss (Anteilseigner der PWO AG)	0,78	—	0,70	—

ZWISCHENABSCHLUSS | Konzernbilanz

AKTIVA	31.03.2008	31.12.2007
	Mio. EUR	Mio. EUR
Sachanlagen	83,7	85,5
Immaterielle Vermögenswerte	10,3	10,3
Finanzielle Vermögenswerte	0,6	0,6
Latenter Steueranspruch	0,7	0,7
Langfristige Vermögenswerte	95,3	97,1
Vorräte	49,1	44,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	50,2	48,9
Zahlungsmittel	4,7	1,9
Kurzfristige Vermögenswerte	104,0	94,8
Bilanzsumme	199,3	191,9

PASSIVA	31.03.2008	31.12.2007
	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenkapital	77,3	76,9
Verzinsliche Darlehen	26,1	26,5
Pensionsrückstellungen	23,3	22,9
Sonstige Rückstellungen	3,4	3,2
Passive latente Steuern	1,4	1,7
Langfristige Schulden	54,2	54,3
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1,3	1,3
Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	37,4	34,0
Verzinsliche Darlehen	29,1	25,4
Kurzfristige Schulden	67,8	60,7
Bilanzsumme	199,3	191,9

ZWISCHENABSCHLUSS | Konzern-Eigenkapitalspiegel



	Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital						Minderheitsanteile	Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Cashflow Hedge	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2008	6.391	17.312	49.630	742	383	74.458	2.465	76.923
Jahresüberschuss	–	–	1.958	–	–	1.958	-89	1.869
Cashflow Hedge	–	–	–	–	-175	-175	–	-175
Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	0	–	0
Währungs-umrechnung	–	–	–	-1.162	–	-1.162	-119	-1.281
Stand am 31.03.2008	6.391	17.312	51.588	-420	208	75.079	2.257	77.336

	Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital						Minderheitsanteile	Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Cashflow Hedge	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2007	6.391	17.312	44.782	273	30	68.788	–	68.788
Jahresüberschuss	–	–	1.769	–	–	1.769	15	1.754
Cashflow Hedge	–	–	–	–	24	24	–	24
Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	0	2.418	2.418
Währungs-umrechnung	–	–	–	-195	–	-195	-64	-259
Stand am 31.03.2007	6.391	17.312	46.551	78	54	70.386	2.339	72.725

ZWISCHENABSCHLUSS | Konzern-Kapitalflussrechnung

	31.03.2008	31.03.2007
	Mio. EUR	Mio. EUR
Jahresüberschuss	1,9	1,8
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	4,2	4,0
Ertragsteueraufwand/-erstattung	0,8	1,1
Zinserträge und -aufwendungen	1,1	0,9
Veränderung des kurzfristigen Vermögens	-6,5	-6,3
Zunahme der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	0,3	0,1
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	3,7	2,8
Gezahlte Ertragsteuern	-1,5	-1,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-0,4	-0,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,6	3,1
Auszahlungen für Unternehmenserwerb (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	0,0	-4,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3,2	-2,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,4	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,6	-7,2
Gezahlte Zinsen	-0,7	-0,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	7,8	0,9
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3,3	-2,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3,8	-2,3
Zahlungswirksame Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,8	-6,4
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,1	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	-5,2	3,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	-1,5	-2,6
davon Zahlungsmittel	4,6	1,9
davon jederzeit fällige Bankschulden	-6,1	-4,5

ZWISCHENABSCHLUSS | Grundlagen | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES**

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenbericht wurde nach IAS/IFRS-Grundsätzen erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich grundsätzlich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht verändert. Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2007 gelten entsprechend. Zusätzlich wurde der IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt.

Aus den Änderungen der IAS/IFRS Standards und Interpretationen zum 1. Januar 2008 haben sich für den Konzern keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die 100%-Tochtergesellschaft PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou, China, wurde zwischenzeitlich gegründet. Der neue Produktionsstandort ist derzeit in der Aufbauphase.

Für das zweite Quartal 2008 ist geplant, den Automobilzulieferer Cartec S.A de C.V., Puebla, Mexiko, vollständig zu übernehmen. Eine entsprechende Absichtserklärung zum Erwerb der restlichen Anteile durch PWO wurde unterzeichnet.



ZWISCHENABSCHLUSS | Segmentbericht

Umsätze nach Regionen	1. Quartal 2008		1. Quartal 2007	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	55,0	82,2	49,5	81,3
Übriges Europa	2,3	3,5	1,4	2,3
NAFTA	10,2	15,2	10,3	16,9
Asien	0,1	0,1	0,0	0,0
Konsolidierung	-0,7	-1,0	-0,3	-0,5
Konzern	66,9	100,0	60,9	100,0

Gesamtleistung nach Regionen	1. Quartal 2008		1. Quartal 2007	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	59,8	81,9	51,0	81,2
Übriges Europa	3,4	4,7	2,0	3,2
NAFTA	10,1	13,8	10,4	16,6
Asien	0,1	0,1	0,0	0,0
Konsolidierung	-0,4	-0,5	-0,6	-1,0
Konzern	73,0	100,0	62,8	100,0

EBIT nach Regionen	1. Quartal 2008		1. Quartal 2007	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	4,2	110,5	3,4	89,5
Übriges Europa	-0,2	-5,3	0,1	2,6
NAFTA	0,0	0,0	0,4	10,5
Asien	-0,1	-2,6	-0,1	-2,6
Konsolidierung	-0,1	-2,6	0,0	0,0
Konzern	3,8	100,0	3,8	100,0

Primäres Berichtsformat des Konzerns sind geografische Segmente, die nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt werden.

FINANZKALENDER | ORGANE | KONTAKT

FINANZKALENDER

20.05.2008	Hauptversammlung 2008
06.08.2008	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2008
30.09.2008	Capital Markets Day
05.11.2008	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2008
24.02.2009	Veröffentlichung vorläufiger Jahresabschluss 2008 / Analysten- und Pressekonferenz
16.04.2009	Vorlage Geschäftsbericht 2008
05.05.2009	Zwischenbericht 1. Quartal 2009
26.05.2009	Hauptversammlung 2009

ORGANE

In der Berichtsperiode blieben die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat unverändert.

Mitglieder des Vorstands:

Dipl.-Ing. Karl M. Schmidhuber (Vorsitzender)

Bernd Bartmann

Dr.-Ing. Winfried Blümel

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dieter Maier (Vorsitzender)

Dr. jur. Klaus-Georg Hengstberger

(stv. Vorsitzender)

Katja Hertwig *

Herbert König *

Ulrich Ruetz

Dr. Gerhard Wirth

* Arbeitnehmervertreter

KONTAKT

Bernd Bartmann

Vorstand Kaufmännischer Bereich

Telefon: +49 (0) 7802 / 84-347

E-Mail: ir@progress-werk.de

Charlotte Frenzel

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 7802 / 84-844

E-Mail: ir@progress-werk.de

Progress-Werk Oberkirch AG

Industriestraße 8

77704 Oberkirch